

haltliche * Aspekte des Geschichtswerkes sprach. Die Themen dieser richtunggebenden Veranstaltungen reichten von „Die wachsende Rolle der SED beim umfassenden Aufbau des Sozialismus“⁵³ bis zu detaillierten Fragen, wie zum Beispiel „20 Jahre Agrarpolitik der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und aktuelle Probleme der heutigen westdeutschen Agrarpolitik“.

In dem Beschluß des Sekretariats des Zentralkomitees ist darauf hingewiesen worden, daß es nicht nur darauf ankommt, die Mitglieder unserer Partei mit dem Inhalt der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung vertraut zu machen, sondern daß es auch erforderlich ist, der ganzen Bevölkerung exaktes Geschichtswissen zu vermitteln. Aus diesem Grunde war es für uns ein besonderes Anliegen, vor allem der Jugend neue ge-

schichtliche Erkenntnisse zu vermitteln und daraus Lehren für unsere Zeit zu ziehen. So fand mit Leitern der „Zirkel junger Sozialisten“ und anderen Funktionären der FDJ eine Wochenendzusammenkunft an der Bezirksparteischule statt.

Eine große Hilfe leistete auch Genosse Werner Eggerath, ehemals Ministerpräsident des

Landes Thüringen, der vor vielen Jugendlichen des Bezirkes sprach. Es kam zu herzlichen Begegnungen zwischen dem älteren, erfahrenen Genossen und den Mädeln und Jungen, die überall aufgeschlossen das aufnahmen, was Genosse Eggerath aus den Kampf erfüllten Jahrzehnten seines Lebens zu berichten wußte.

Die Presse — ein wichtiger Helfer

Einen bedeutenden Platz in der Geschichtspropaganda muß die Presse einnehmen. Mit weit über 100 000 Exemplaren gelangt unser Bezirksorgan „Freies Wort“⁵⁵ täglich in beinahe jedes Haus. Dazu kommen Zehntausende Exemplare der Betriebs- und Kreiszeitungen, die ebenfalls einen weiten Leserkreis haben. Von diesem hohen Verbreitungs-

grad unserer Presse und ihrer Wirksamkeit ließ sich das Sekretariat der Bezirksleitung leiten, als es die Redaktion „Freies Wort“ beauftragte, in Vorbereitung des 20. Jahrestages eine Reihe populärer Artikel zu veröffentlichen, die sich, ausgehend von den Erkenntnissen der Geschichte der Arbeiterbewegung, mit aktuel-



Unter großer Anteilnahme der Einwohner eröffnete der Direktor der Staatlichen Museen, Genosse Helmut Müller, anlässlich des 20. Jahrestages der SED im Meininger Schloß die Abteilung „Geschichte der neuesten Zeit“, die interessante Zeugnisse über den Kampf der Arbeiterklasse in Thüringen von 1933 bis zur Gegenwart enthält.

Foto: E. Seifert, Schmalkalden⁵⁹⁹